

12.04.2012

21. International Workshop on Plant Taphonomy (23.-25. März 2012)

Zum 21. Workshop on Plant Taphonomy durfte das Museum für Naturkunde Chemnitz Ende März vor dem Panorama des Versteinerten Waldes zahlreiche namhafte Wissenschaftler aus aller Welt begrüßen. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung entstand sehen ist. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung entstand auch ein neues Video, welches ab sofort auf dem You-Tube-Channel des Museums zu sehen ist.

Der Film gibt einen Einblick in die Arbeiten anderer Wissenschaftler, enthält Statements der Gäste zum Museum für Naturkunde und gibt Einblicke in die Tagung und die Besichtigung der Außenstelle, wo an ausgewählten Funden der Grabung die Erhaltungsformen mit den Teilnehmern des Workshops diskutiert werden konnten.

Der Workshop on Plant Taphonomy findet bereits seit Anfang der 1990er Jahre statt und entwickelte sich im Laufe dieser Zeit zu einem wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Diskurses um die Erforschung der vielfältigen Prozesse der Fossilwerdung. Auch in diesem Jahr reisten mit den insgesamt 33 Teilnehmern Experten für Paläobotanik, Paläontologie und Forensik an, die die Wirkung von Vulkanausbrüchen auf Ökosysteme analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die Deutung fossiler Belege aus der Erdgeschichte ableiten.

Im Schatten des versteinerten Waldes präsentierten Referenten aus insgesamt sechs Ländern neueste Erkenntnisse und Fallstudien und boten so einen breiten Raum für Diskussionen. Im Ergebnis des Workshops wurden Kooperationsbeziehungen geknüpft und ausgebaut und künftige gemeinsame Aktivitäten geplant.

Als nächstes Highlight kündigt sich im Museum für Naturkunde Chemnitz die 11. Ausgabe des Hornsteinworkshops an. Am 14. April 2012 werden ab 09.00 Uhr Wissenschaftler, Freizeitforscher und Sammler erwartet, um neue Entdeckungen und Funde im Bereich der Entstehung und Fossilführung von Kieselgesteinen vorzustellen und zu diskutieren. Auch das Museum für Naturkunde wartet dabei mit einigen Überraschungen auf:

So werden unter anderem die von Wissenschaftlern der TU Bergakademie Freiberg entdeckten kleinen Eier aus der Grabungsstätte Frankenberger Straße präsentiert. Mit diesen Eiern, die wahrscheinlich von Schnecken stammen, verdichten sich die Kenntnisse über den fossilen Boden, auf dem vor über 290 Millionen Jahren der "Versteinerte Wald" wuchs. Erneut wird dabei deutlich, dass auch kleine Mosaiksteine von enormer Bedeutung bei der Erforschung vorzeitlicher Ökosysteme sind.

Ihre Fragen beantwortet
Dr. Thorid Zierold, Kustos Naturwissenschaften
Tel.: 0371-488 4552
E-Mail: zierold@naturkunde-chemnitz.de

V.i.S.d.P. Andreas Bochmann
Leiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit